



Lange Galvaniktradition & Leidenschaft für Qualität

25 Jahre der Iten Galvanik AG in Rudolfstetten

„Sie haben Ihr Ziel erreicht“, teilt mir die weibliche Stimme meines Navi-Gerätes mit. Heutiges Ziel war Rudolfstetten in der Schweiz, um die Iten Galvanik AG anlässlich ihres 25. Jubiläums zu besuchen.

Das lange blau-weiße Gebäude sitzt auf einer kleinen Anhöhe etwas von der Strasse zurückversetzt. Genügend Parkmöglichkeiten direkt vor der Fabrik sind eine Erleichterung nach der langen Fahrt. Am Empfang präsentiert die warmherzige und freundliche Begrüßung durch Manuela Iten den richtigen Ton in dieser familiengeführten Firma.

Also ein guter Start für das Treffen mit Geschäftsführer Hanspeter Iten vor unserem Rundgang durch den Betrieb. Wir interessieren uns für Dienstleistungen der Galvanik und Elektroformung, die den Kunden angeboten werden. Die derzeitige weltweite Finanzkrise hatte die Stimmung zu Feiern etwas gedämpft, nicht aber die Motivation und Energie der



Geschäftsführer Hanspeter Iten

Geschäftsleitung und Mitarbeiter. Obwohl das Jahr für praktisch alle Industriesektoren sehr schwierig war, konnte Iten Galvanik tatsächlich Wachstum in fast allen ihren Spezialgebieten verzeichnen. Längst kein Grund, sich zurückzulehnen. Im Gegenteil – es war ein großer Ansporn!

Nun, wie hat alles angefangen? In Altstetten, einer Kleinstadt nahe Zürich, führte ein Onkel des jetzigen Inhabers ein prosperierendes Fahrradgeschäft. Er entwickelte den Gedanken, dass verchromte Fahrradgepäck-

träger nicht nur vor Rost geschützt wären, sondern dazu auch noch glänzen würden. Das müsste doch eigentlich den Verkauf fördern. Dieses war der bescheidene Anfang und das neue Geschäft expandierte zügig in anderen Sektoren der Galvanik. Um dem schnellen Wachstum gerecht zu werden, zog die Firma 1964 in die jetzige zweckgebaute Fabrik in Rudolfstetten. Die Firma wurde 1984 durch Hanspeter Iten neu mit dem aktuellen Namen firmiert.

Relativ rasch entwickelt sich beim Besuch der Firma das Gefühl, dass dies keine 08/15 Firma ist; Iten's inspirierende Dynamik und sein ebenso lockerer wie professioneller Umgang mit seinen Mitarbeitern ist nicht alltäglich. Aber genau das ist Bestandteil der Iten'schen Geschichte – das Ungewöhnliche, Innovative bei der Bearbeitung spezifischer Kundenanforderungen, um die jeweils qualitativ beste Lösung zu finden. Es gibt eine ganze Reihe von Errungenschaften, die dieses deutlich machen: Formenbau für Spritzgiessen von medizinischen Behältern; Spezialfilter für Kernkraftwerke; Elektroformung von nahtlosen perforierten Nickelzylindern (und die äußerst

wichtige präzise Produktion deren Muttermatrizen) für die Textildruckindustrie; sehr große Formen für Kunststoffmöbel; Knowhow-Transfer für Galvanik und Elektroformung im Ausland – um nur einige Beispiele zu nennen. Neben diesen erwähnten Aktivitäten lief die „normale“ Galvanikarbeit stets parallel. Aber auch hier ist die frühe Spezialisierung im Bereich von chemischem Nickel sowie starke Silberbeschichtung ein Beispiel. Immer offen für neue Ideen und bereit etwas „auszuprobieren“ hebt sich die Firma hervor und ermöglicht, aus den Nischensegmenten in der Galvanikindustrie zu profitieren.

Zukunft in der dritten Generation

Nicht immer lief alles reibungslos. Rückschläge, wie der Brand im Jahre 2002, der die Produktion beinahe zum Stillstand brachte, wurden durch die Unterstützung von Partnerfirmen und die hervorragende Leistung der Mitarbeiter gemeistert. Fast 60% der Mitarbeiter sind von Anfang an im Betrieb mit Hanspeter Iten. Ihr Engagement kann nicht hoch genug gewertet werden und wenn Hanspeter Iten über sie spricht, ist seine große Wertschätzung für die Mitarbeiter deutlich spürbar. Sie haben auch dazu beigetragen, die begehrte ISO 9000 Zertifizierung ins Haus zu holen, was die Firma befähigte, Aufträge aus der Automobilbranche zu akquirieren. Typisch für Hanspeter Iten ist, nicht die Namen der Automobilfirmen mit denen er zusammenarbeitet zu nennen, aber er schmunzelt: „manche stehen auf der Fortune 500 Liste“.

Mit Blick in die Zukunft ist die nächste, die dritte Generation, auf dem Weg, die Familientradition weiterzuführen. Seit 2 Jahren ist Hanspeter Iten's Sohn aktiv in der Firma, lernt die Produktions- und Managementabläufe und ist schon für die Qualitätskontrolle sowie die Abwasseranlage zuständig. Das ganze Personal freut sich, die bisher bewährte Firmenpolitik der stets flexiblen und weitsichtigen Bearbeitung spezieller Kundenbedürfnisse weiterzuführen und bei der Suche nach neuen und besseren Maßnahmen, um Qualität, Effizienz und Kundenzufriedenheit zu steigern, die Umwelt immer im Auge zu behalten. Ein festes Ziel ist der weitere Ausbau des Geschäfts im Ausland, wo schon Projekte in Spanien, Portugal und in der Türkei laufen – und eine Perspektive in China unterliegt zurzeit einer Machbarkeitsstudie.

Gewiss werden die nächsten 25 Jahre genau so spannend wie die ersten!

(www.iten-galvanik.ch)



Ein sprudelndes Nickelbad

Petra Florack-Iredale